

Pflanzengeographisches aus Süd-Australien.

Von

A. Treichel.

Herr J. G. O. Tepper, Assistent am Museum in Adelaide, hat mit Anfang des Jahres 1886 einige Ausflüge behufs Sammelns von naturhistorischen Gegenständen gemacht. Der bedeutendste war nach der Kangaroo-Insel, die er bis an das westliche Ende (Cap Borda) bereiste. Aber leider ging Alles im Fluge; denn es giebt dort weder Strassen, noch Gasthäuser, und die ganze Genossenschaft von 11 Personen campirte in Zelten, die 6 Pferde im Freien. Auch für diese musste die ganze Fourage mitgeführt werden, da nirgends Gras wächst, überhaupt auch viel durch Feuer vernichtet war. Feuer aber in feinem, dürrer Grase vor einem glühend heißen Nordwestwinde rennt, wie ein Pferd. Er brachte einige hundert Pflanzen und eine Menge von Insekten und anderen Gegenständen mit und will eine Beschreibung dieses Teiles der Insel veröffentlichen, wenn er mit dem Sortiren und Bestimmen fertig ist. Er überschickte mir einige Samen von *Xanthorrhoea Tatei* F. v. M., des von ihm als besondere Species zuerst erkannten und jener Insel eigentümlichen Grasbaumes, einen Zweig mit Samen der *Cassinia spectabilis*, die dort in Massen, anderwärts seltener vorkommt, auch einige Samen von *Helichrysum adenophorum* F. v. M., einer Strohblume, die nur dort wächst. — Von diesen Samen säete ich in Töpfen aus und ist zunächst wohl die *Cassinia* herausgekeimt, deren Kraut von apfelsauerem Geruche ist. Sonst dürfte der Grund des Nichtaufgehens wohl in der zu geringen Bodenwärme zu suchen sein (sie muss wenigstens 70—80° F. sein), während die Lufttemperatur hoch ist. Die meisten australischen Pflanzen keimen von April bis Juni nach dem ersten Regen; der Boden ist dann bis zu 2 Fuss sehr warm und trocken; die Feuchtigkeit dringt dann nicht viel über 6—9 Zoll ein und wird von unten nach und nach erwärmt, während die Lufttemperatur nicht höher ist und Nachts oft schon bis nahe an den Gefrierpunkt rückt. In der Blütezeit dagegen ist der Boden kälter, als die Luft; sobald er wieder warm und trocken wird, reducirt sich das Wachstum der Oberflächen-Pflanzen bis zum Stillstande, während die tiefwurzelnden Pflanzen in der Glut des Sommers und Herbstes floriren.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Treichel A.

Artikel/Article: [Pflanzengeographisches aus Süd-Australien. 59](#)